Eine schwarze Theronia. (Hym.)

Von Dr. **Richard Krieger** in Leipzig.

Aus einem Pärchen einer Ichneumonidenart, das aus Mähren stammt und das ich von der Firma *Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas* in Blasewitz bei Dresden erhielt, konnte ich beim ersten Anblick nicht recht klug werden. Das Männchen, das ich zuerst unter die Hände bekam, machte den Eindruck eines *Acoenites* im weiteren Sinne, dem widersprach aber der aus einer Bauchspalte kommende Legebohrer des Weibchens, das ich später in der Sendung fand. Bei genauerer Betrachtung dieses Weibchens erinnerte mich zunächst die eigentümliche Bildung der Tarsen und Klauen an *Theronia* und eine weitere Untersuchung zeigte, dass das Tier trotz seiner von den übrigen *Theronia*-Arten ganz abweichenden Färbung eine echte *Theronia* ist, die unter den mir bekannten Arten der *Theronia atalantae Poda* am nächsten steht. Wenn man von der schwarzen Färbung des Körperstammes absieht, unterscheidet sie sich von dieser der Hauptsache nach nur durch die ein wenig schlankeren Fühler und Hinterschenkel, sowie dadurch, dass am Mittelsegment die vorderen Felder auf Kosten des hinteren etwas verlängert und die Luftlöcher etwas weniger gestreckt sind.

Als ich mir überlegte, wo das Tier etwa beschrieben sein könnte, versuchte ich es zunächst bei *Pimpla*, an die ich vorher wegen des ganz glatten Hinterleibes nicht gedacht hatte. Sehr bald wurde mir dabei klar, dass ich die *Pimpla levigata Tschek* vor mir hatte. Die Beschreibung *Tscheks* stimmt bis auf einige kleine Abweichungen, die sehr wohl auf individuellen Verschiedenheiten beruhen können. Es fehlen nämlich bei meinem ♀ die rötlichen Zeichnungen an den äusseren Augenrändern und am Hinterschildchen und von den Hüften weisen nur die mittleren einen rötlichen Fleck auf. Bei meinem ♂ ist der rötliche Fleck in der Mitte der Spitze des ersten Hinterleibssegments nur angedeutet.

So viel mir bekannt ist, wird *Pimpla levigata* ausser von ihrem Autor nur noch von *Jacobs* und *Tosquinet* als selbst beobachtet in der Literatur erwähnt, denn *Schmiedeknecht* druckt nur die Beschreibung *Tscheks* ab. Auch bei dem von *Jacobs* und *Tosquinet* beschriebenen Exemplar fehlen die rötlichen Zeichnungen an den Augenrändern und am Hinterschildchen, dagegen ist bei diesem die rote Zeichnung an den Hüften ausgedehnter.

Da ich vermutete, das eigentümliche Tier könnte wohl noch einmal als einer besonderen Gattung angehörig beschrieben sein, bestimmte ich es ganz mechanisch nach den *Ashmead*'schen Tabellen und kam dabei auf die Gattung *Pseudacoenites Kriechb.* Diese Gattung wurde von *Kriechbaumer* für die Art *P. moravicus*, von der ihm ein ♀ vorlag, begründet. Die Beschreibung

dieses ♀ stimmt nun fast genau auf mein ♀ von *Theronia levigata*, das ja auch aus Mähren stammt. Abweichungen finden sich nur in der Bildung des hinteren Mittelfeldes am Mittelsegment und in der des ersten Hinterleibsringes. *Kriechbaumer* sagt aber selbst, dass die rechte Seite des hinteren Mittelfeldes bei seinem Exemplar offenbar etwas missgebildet ist. Das erste Hinterleibssegment nennt er kurz, wenig länger als breit, während es bei meinem ♀ etwa 1½ mal so lang als breit ist. Die etwas geringere Länge (11 mm statt 13 mm nach *Tschek* und reichlich 12 mm bei meinem ♀) will nicht viel sagen, denn bei *Theronia atalantae* kommen noch bedeutendere Grössenunterschiede vor. Ich glaube also nicht zu irren, wenn ich annehme, dass *Pseudacoenites moravicus Kriechb.* nichts anderes ist als *Theronia levigata Tschek*, da die Beschreibung *Kriechbaumers* sonst aufs beste auf diese passt und er besonders auch die für diese Art so charakteristische rinnenartige Vertiefung, die das obere Mittelfeld der Länge nach durchzieht. erwähnt. Dazu kommt noch, dass der Name *Pseudacoenites* sehr gut auf das Tier passt.

Die Synonymie unserer Art würde also, wie folgt, zu geben sein:

Theronia levigata Tschek.

1868. *Pimpla laevigata Tschek*, Verh. zool. bot. Ges. Wien, XVIII., p. 273, n. 5, ♀ ♂.

1892. *Pseudacoenites Moravicus Kriechbaumer*, Entom. Nachr., XVIII, p. 219, ♀.

1897. *Pimpla laevigata Jacobs et Tosquinet*, Ann. Soc. Entom. de Belgique, XLI, p. 295, ♀.

Neue Namen für einige Dipteren-Gattungen.

Von Prof. Dr. Mario Bezzi, Sondrio, Italien.

Bei der Zusammenstellung der *Orthorrhapha brachycera* für den in Kurzem erscheinenden Catalog der Dipteren des palaearktischen Faunengebietes habe ich Veranlassung genommen, einige praeoccupierte Gattungsnamen zu verändern. Das habe ich nicht ohne grosse Bedenken gethan, da ich weiss, wie weit die Ansichten über diese Sache auseinander gehen, und da ich viele der in *Osten-Sacken*'s Artikel „Priorität oder Continuität“ (Wien. ent. Zeitg. v. 1. p. 191—193, 1882) enthaltenen Aufstellungen ganz gerechtfertigt finde. Da ich aber sehe, dass *Dalla Torre* in seinem Catalogus Hymenopterorum die praeoccupierten Gattungsnamen ohne weiteres verändert hat,[1]) und dass viele Veränderungen von Dipterologen wie

---

[1]) In dem kürzlich erschienenen Theil I des dritten Bandes dieses riesigen Werkes finde ich pag. 383 eine Gatt. Perissocerus Smith 1877, welche mit der Gatt. Perissocerus Gerstäcker 1868 Dipt. zusammenfällt.